

Bericht und Schüler-Verzeichnis

der

Bezirksschule Schnottwil

über das

Schuljahr 1894—95

auf die

Schlußprüfung den 9. April 1895.

Schülerzahl:

	Jungen.	Mädchen.	Total.
Untere Klasse	26	7	33
Obere Klasse	14	14	28
	40	21	61
Ausgetreten			5
Gegenwärtige Schülerzahl			56

Die Aufnahmeprüfung findet statt:
 Samstag den 27. April, nachmittags 1 Uhr.

Beginn des neuen Schuljahres: Donnerstag den 2. Mai 1895.

Bezirksschulpflege.

- Herr **Stuber, Ad.**, Oberamtman in Solothurn, Präsident.
" **Servert**, Professor in Solothurn, Inspektor.
" **Pfister**, Professor in Solothurn, Inspektor.
" **Schluap, Alexander**, Friedensrichter in Schnottwyl, Vize-Präsident.
" **Burkhardt**, Amtschreiber in Solothurn.
" **Heli**, Arzt in Messen.
" **Wyß**, Pfarrer in Messen.
" **Schluap, Jakob**, alt-Kantonsrat in Balm.
" **Jaggi**, Amtsrichter in Biezwyl.
" **Eberhard, Johann**, Kantonsrat in Schnottwyl.
" **Eberhard, Nikl.**, alt-Ammann in Schnottwyl.
" **Wyß, Joh.**, Ammann in Biezwyl.
" **Ramser, Fried.**, Ammann in Schnottwyl.

A. Allgemeiner Bericht.

1. Aufnahmen.

Zur Aufnahme meldeten sich 25 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

2. Ferien.

Das Schuljahr begann mit dem 1. Mai. — Die Ferien dauerten für den Heuet vom 19. bis 27. Juni; für die Ernte vom 21. bis 30. Juli; für den Endet vom 18. bis 26. August. Die Herbstferien begannen am 11. September und dauerten bis 21. Oktober.

3. Schulbesuche.

Von den 39 Schulbesuchen fallen 11 auf die Herren Inspektoren, 28 auf die Mitglieder der Bezirksschulpflege und auf andere Schulfreunde.

4. Berufswahl.

Von den 20 ausgetretenen Schülern lernen 4 Handwerke, 1 ist Landwirt, 1 ist im Seminar. Die übrigen befinden sich in der franz. Schweiz.

5. Bezirksschulfond.

Der Bezirksschulfond betrug pro 1. Mai 1894 Fr. 3122. 89.

6. Anschaffungen.

Durch den Staat: Amtliche Sammlung der Bundesbeschlüsse; bernische Blätter für Landwirtschaft; eine Anzahl Bände in die Bibliothek; 4 Reißzeuge; Apparate und Gläser zu chemischen Zwecken; zwei Rehe.

7. Bibliothek.

An die Schüler wurden 180 Bände und an die Erwachsenen 50 Bände ausgeliehen.

B. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

1. Religionslehre. (B. Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Die Erzväter, Christus, sein Leben und Wirken.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Moses, die Leidensgeschichte Jesus, die Apostelgeschichte. Memorieren: Lieder von Gellert.

2. Deutsche Sprache. (N. Eberhard.)

I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

a) Grammatik: Wort- und Satzlehre.

b) Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus Ebingers Lesebuch, I. Teil.

c) Aufsatz: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts im Anschluß an die Lektüre.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

a) Grammatik: Wortlehre und Satzlehre mit gesteigerten Anforderungen.

b) Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus Ebingers Lesebuch, II. Teil.

c) Aufsatz: Briefe, Beschreibungen, Abhandlungen.

3. Französische Sprache. (N. Eberhard.)

I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. Banderet und Reinhart bis Lektion 55.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. Abteilung a) Banderet und Reinhart bis Lektion 93. Abteilung

b) Körbiz II. Teil bis Lektion 34. Abteilung c) Körbiz II. Teil bis Ende.

4. Arithmetik. (B. Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Allgemeine Zahlenlehre. Die Gemeinen- und Dezimalbrüche mit Anwendung von Gewichts-, Maß- und Münzsystem, in den Drei- und Vielsatz, Zins-, Teilungs- und Gesellschaftsrechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Nebst teilweiser Repetition des obigen: Zinsezins-, Prozent-, Termin- und Konto-Korrent-, Rabatt-, Gewinn-, Verlust- und Mischungsrechnungen, Kettenatz. Das Quadratwurzelausziehen. Beide Klassen Uebungen im Kopfrechnen.

5. Geometrie. (B. Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Begriffe der Linien, Winkel, Flächen (Dreieck, Viereck, Vieleck und Kreis). Lehrsätze darüber. Flächenberechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Der Kreis, die Ellipse, Kongruenz der Dreiecke. Das Parallelogramm. Pythagoräischer Lehrsatz und seine Anwendung. Ähnlichkeit der Dreiecke. Ausmessung von Landstücken. Inhalts-, Flächen- und Linienberechnung am Würfel, Prisma, Zylinder, Kegel, an der Pyramide und Kugel.

6. Geschichte. (B. Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die 13-örtige Eidgenossenschaft. Bauernkrieg. Neuere Geschichte von 1798—1874.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Schweizergeschichte von 1798—1874. Weltgeschichte nach Dietschi: Die Römer, Napoleon I., Neuere Geschichte.

7. Geographie. (B. Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Beschreibung der 22 Kantone. Verkehrsmittel der Schweiz. Kartenzeichnen.

- II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa und die übrigen Erdteile. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie (Kartenzeichnen).
- 8. Naturkunde.** (N. Eberhard.)
- I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden Uebersicht der wichtigsten Pflanzenfamilien und Pflanzenarten. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Die Säugetiere. Die Vögel.
- II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Die Elektrizität. Die Lehre von der Wärme. Die luftförmigen und flüssigen Körper. Unorganische Stoffe; die wichtigsten Elemente.
- 9. Technisches Zeichnen.** I. und II. Klasse wöchentlich 2 Stunden.
Konstruktion in der Ebene bis zu den Spiralen. Sternfiguren und Rosetten. Parquetkonstruktionen (nach Delabart).
- 10. Freihandzeichnen.** (B. Suter.) I. und II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden.
- I. Klasse: Zeichnen nach Häufelmann, Heft 2 und 3.
- II. Klasse: Zeichnen nach Häufelmann, Heft 3, 4 und 5.
- 11. Buchhaltung und Geschäftsaufsätze.** (B. Suter.) Wöchentlich 1 Stunde.
- I. Klasse: Einfache Buchführung, Inventar, Journal und Kontobuch.
- II. Klasse: Die gewöhnlichen Geschäftsaufsätze. Führung einer Buchhaltung mit Inventar, Journal, Kassa- und Kontobuch.
- 12. Kalligraphie.** (B. Suter.) Klasse I und II, wöchentlich 1 Stunde.
Einübung der eckigen und runden Buchstabenformen. Takttschreiben.
- 13. Gesang.** (N. Eberhard.) Klasse I und II zusammen wöchentlich 1 Stunde.
Treffübungen, Leseübungen. c, g, d, a, f, h, es. Dur-Donleiter. Lieder.
- 14. Turnen.** (N. Eberhard.) Im Sommer 2 Stunden wöchentlich.
Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. Gerätturnen. Reigen.

